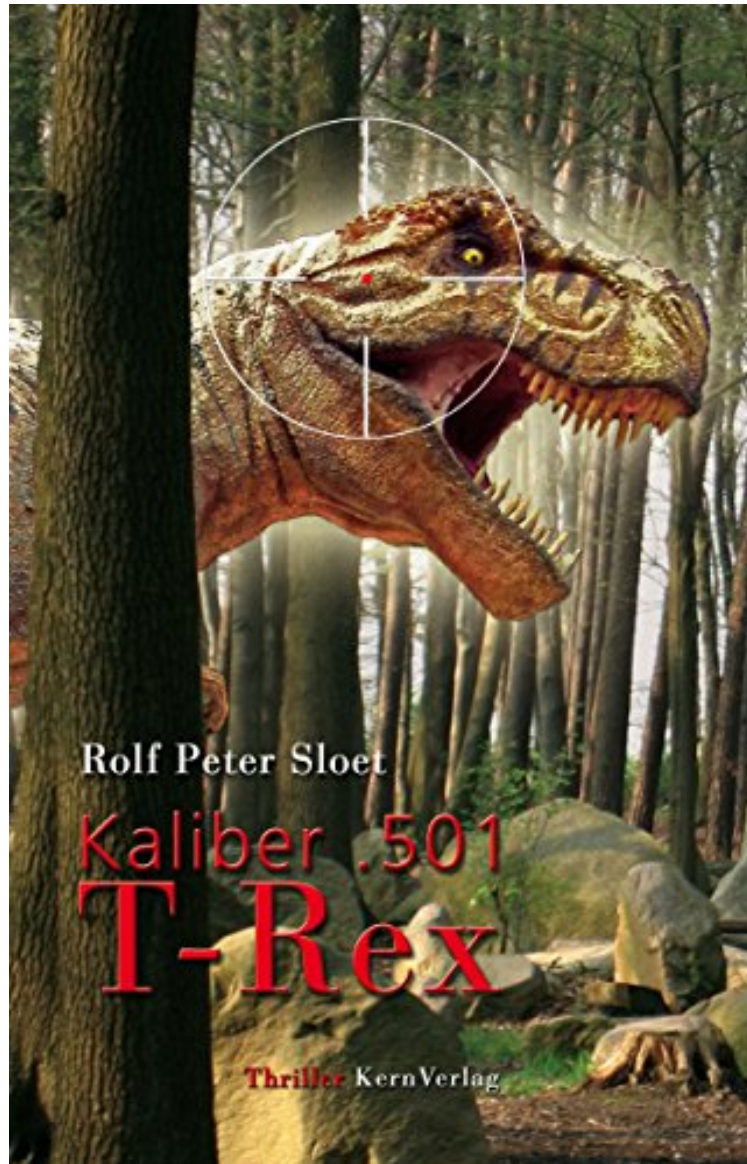


[Read and download] Kaliber .501 T-Rex: Teil 1 der Zeitmaschinen-Trilogie

Kaliber .501 T-Rex: Teil 1 der Zeitmaschinen-Trilogie

Von Rolf Peter Sloet

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #175690 in eBooksVerffentlicht am: 2008-11-13Erscheinungsdatum: 2008-11-13File Name: B01A04NLGU | File size: 54.Mb

Von Rolf Peter Sloet : Kaliber .501 T-Rex: Teil 1 der Zeitmaschinen-Trilogie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kaliber .501 T-Rex: Teil 1 der Zeitmaschinen-Trilogie:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kaliber 501 T-REX - Einfach nur gute UnterhaltungVon H.-G. K.Gute Unterhaltung! Das Buch ist sicherlich nicht fr literarisch anspruchsvolle Leser. Es ist aber unterhaltsam und spannend geschrieben. Jurassic-Park als Buch. Die Handlung ist fortlaufend voller Action.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Geld nicht

Wert Von Mathias Langweilig und sehr ausschweifend geschrieben, hab nach der Hälfte aufgegeben. Von Spannung keine Spur. Ich habe mir was Besseres unter dem Titel vorgestellt. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dinosaurierschocker der besonderen Art Von Braun, Daniel Die Story in Kaliber .501 T-Rex" von Rolf P. Sloet ist einerseits originell gestrickt - bunte Charaktere aus den verschiedensten Teilen der Welt und aus verschiedensten Welten, US-Army, Schwulenszene, CIA, Growildjäger, Snobs, Studenten - andererseits aber auch blutig und gnadenlos wie ein Raubsaurier. Mit anatomischer Präzision und in der Art gewisser moderner US-Krimiserien beschreibt der Autor die meisten Todesfälle - und es sind viele, irgendwann habe ich aufgehört mitzuzählen. Positiv finde ich, dass es lange Zeit keinen erkennbaren Sympathieträger oder Helden" gibt, keinen, mit dem man sich identifizieren könnte und von dem jeder weiß, dass er bestimmt durchkommen wird. William/Wilhelm muss erst reifen und das auf drastische Art. Der Handlungsengang bleibt dadurch unvorhersehbar, was die Geschichte spannender macht als all die Saurierattacken und Morde. Ein wenig mehr Kreidezeit- und Steinzeit-Panorama und ein bisschen weniger Action hätten dem Buch nicht geschadet - aber das ist mein persönlicher Geschmack. Was ich objektiv zu kritisieren habe ist zweierlei. Zum einen hat nach meiner Meinung die Geschichte eine (eigentlich unnötige) Ungereimtheit, die mich irritiert. Warum verlaufen die diversen Zeitreisen zur Vorbereitung der ersten kommerziellen Jagd weitgehend problemlos (Moskitos sind das größte Problem), der Jagdausflug selbst aber wird zum totalen Fiasko? Zum anderen muss ich mich der schon vor mir geäußerten Kritik an den sachlichen Fehlern (Gras in der Kreidezeit; Deinonychus und Tyrannosaurus als Zeitgenossen; außerdem: auch Hirsche und Rehe passen nicht unbedingt mit Mammuts zusammen) unbedingt anschließen, denn ich meine, das sind keine Nebenschlichkeiten, sondern Qualitätskriterien, die im Extremfall einen anspruchsvollen Palofiction-Roman von einer billigen Actionstory unterscheiden können. Dennoch möchte ich den Stab über dem Buch nicht brechen und ziehe insgesamt nur einen Stern ab. In meinem Regal steht es gleich neben den Vergessenen Welt"-Romanen von Arthur Conan Doyle und Michael Crichton - und braucht sich nicht zu schämen.

Kurzbeschreibung Der unerfüllbare Traum jedes Growildjägers: Einmal einen echten Dinosaurier vor die Flinte bekommen. Mit der Bauanleitung für eine Zeitmaschine, die zwei ehemalige Soldaten der US Army gestohlen haben, und der Hilfe eines skrupellosen Jagdveranstalters gelingt das Projekt: Ausgerüstet mit dem eigens für Dinosaurier entwickelten Kaliber .501 T-Rex macht sich die erste Gruppe superreicher Jagdfanatiker auf den Weg in die Urzeit. Der Rubel rollt bei den Reiseorganisatoren, alles klappt wie am Schnürchen, bis die Jäger selbst zu Gejagten werden. Und auch die Überlebenden dieser ungewöhnlichen Jagdesellschaft werden auf ihrer Rückreise mit unerwarteten Problemen konfrontiert.

Kurzbeschreibung Der unerfüllbare Traum jedes Growildjägers: Einmal einen echten Dinosaurier vor die Flinte bekommen. Mit der Bauanleitung für eine Zeitmaschine, die zwei ehemalige Soldaten der US Army gestohlen haben, und der Hilfe eines skrupellosen Jagdveranstalters gelingt das Projekt: Ausgerüstet mit dem eigens für Dinosaurier entwickelten Kaliber .501 T-Rex macht sich die erste Gruppe superreicher Jagdfanatiker auf den Weg in die Urzeit. Der Rubel rollt bei den Reiseorganisatoren, alles klappt wie am Schnürchen, bis die Jäger selbst zu Gejagten werden. Und auch die Überlebenden dieser ungewöhnlichen Jagdesellschaft werden auf ihrer Rückreise mit unerwarteten Problemen konfrontiert.

Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Seinen Verfolger nennen die Wissenschaftler heute Eustreptospondylus. Er gehörte zu den Fleisch fressenden Sauriern, die Jagd auf alles machten, was zu ihrer Zeit lebte und sich berweltigen lie. Er war gut zwei Meter hoch, bis zu sieben Meter lang und um die zweihundert Kilogramm schwer. Er lief viel schneller als ein Mensch, war dem Leben als Jäger perfekt angepasst. Ein Mensch ohne Waffe hatte gegen ihn weniger Chancen als gegen ein ausgewachsenes Löwenmännchen. Der Mann stolpert über den liegenden, morschen Stamm eines urzeitlichen Nadelbaums und fällt der Länge nach hin. Steine reißen seine Haut auf, Dornen bohren sich in sein Gesicht. Er kommt auf dem Rücken zu liegen, blickt in kalte, gnadenlose Augen, erkennt über sich einen massigen Kopf mit aufgerissenem Rachen. Lange, scharfe Zähne sind das Letzte, was er in seinem Leben sieht. Er will sich umdrehen und aufspringen, da reißt ihm der männliche Carnosaurier mit einer einzigen Bewegung seines Mauls den Bauch auf. Der Schmerz ist unmenschlich, er brüllt, was seine Lungen hergeben. Ein Saurierfuß stellt sich auf seinen Kopf, verschließt den aufgerissenen Mund, drückt das Kreischen des Todgeweihten. Mit einer schabenden Bewegung des Fußes reißt die mittlere Krallen seine Kehle auf. Das dumpfe Brüllen geht in ein kurzes Gurgeln über.